Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

302 (23.12.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 302 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 23. Dezember 1864.

Deutschland.

Kassel, 19. Dez. (N. Frkf. Z.) Die „Affaire Wachenfeld" wird demnächst wieder auf die Tagesordnung der Ständeversammlung kommen. Als die bekannte Expropriationsvorlage, „die Verlängerung der Friedrich-Wilhelms-Straße betreffend", den Ständen gemacht wurde, hatte die Staatsregierung bekanntlich erklären lassen, „im Fall die Ausführung der projektirten Staatsgebäude und der damit zusammenhängenden Straßenanlagen (auf die es bei jener Expropriation abgesehen war) wider Erwarten auf Hindernisse stoßen sollte", so werde „der Aufhebung der in der Beschwerde des v. Wachenfeld verfügten Inhibition demnächst ein weiterer Anstand nicht entgegenstehen." Die betreffende Vorlage ist nun schon am 24. v. M. abgelehnt worden, die Bauinhibition gegen Wachenfeld aber trotzdem noch nicht zurückgenommen worden. Auf wiederholte Beschwerde hat nun der landständische Ausschuß abermals Bericht erstattet und kommt darin zu dem Antrag, „daß hohe Ständeversammlung die hohe Staatsregierung auf Grund des § 32 der Verfassungsurkunde dringend ersuchen möge, endlich der gerechten Beschwerde des 2c. Wachenfeld abzuhelfen und die Inhibition zurückzunehmen." — Das kriegsgerichtliche Urtheil gegen Oberleutnant v. Loßberg, bekanntlich auf vierwöchentlichen Arrest lautend, ist heute vom Generalauditorat einfach bestätigt worden.

Weimar, 19. Dez. Se. Kön. Hoheit der Großherzog hat sich heute zur Begrüßung des Generals v. Hake und der k. sächsischen Truppen in Begleitung des Staatsministers v. Watzdorf selbst nach Eisenach begeben, nachdem in den vorhergehenden Tagen der Flügeladjutant Graf Isenburg den Durchmarsch geleitete. (Am 20. werden der Generalleutnant v. Hake und der Generalmajor v. Schimpff in Eisenach Gäste des Großherzogs sein.)

Kiel, 17. Dez. (Nat.-Ztg.) Von den Erklärungen, welche bis jetzt Seitens der Beamten an die preußisch-österreichischen Zivilkommissäre eingereicht sind, schließt sich die der Mitglieder des Oberappellationsgerichts der geforderten Fassung pure an. Was die Landesregierung betrifft, so haben einige Mitglieder einfach dienstlichen Gehorsam zugesagt, andere ausdrücklich den Vorbehalt der Erbfolge-Berechtigung des Herzogs Friedrich hinzugefügt. In gleichem Sinne ist die Erklärung des Magistrats zu Kiel ausgefallen. — Von Prof. Planck ist so eben (Schwers'sche Buchhandlung) eine kleine Schrift: „Zur Würdigung der Oldenburger Denkschrift" erschienen, welche die Ansprüche der Gottorper Linie nochmals mit Klarheit und Gründlichkeit widerlegt.

Kiel, 19. Dez. (Kreuz-Ztg.) Eingegangenen Nachrichten zufolge wird die für die königl. preußischen Truppen in den Elbherzogthümern errichtete Intendantur nach Kiel gelegt werden. An der Instandsetzung des hiesigen Schlosses wird eifrig gearbeitet, und man hofft im Lauf dieser Woche damit fertig zu werden; dasselbe wird von der obersten Zivilbehörde, dem Oberkommando der preußischen Truppen, deren Bureaus und der Intendantur bewohnt werden. Die Stallungen des Schlosses sind für die Pferde des Oberkommando's und der Stäbe reservirt. Das Eintreffen des Kavallerie-Brigadestabes wird täglich erwartet. Der neu ernannte Oberpostinspektor Züschner hat seine Funktionen angetreten, und man wird gewiß bald bedeutende Verbesserungen im holsteinischen Postwesen wahrnehmen. Nach preußischem Muster wird bereits am 1. Januar k. J. im diesseitigen Postgebiet ein Landbriefträger-Dienst eingeführt werden.

Flensburg, 20. Dez. Nach der „Norddeutschen Zeitung" ist die Nachricht, daß der Verkauf der schleswig'schen Eisenbahnen rückgängig gemacht sei, unbegründet.

Wien, 19. Dez. Man schreibt der „Allg. Ztg." zur schleswig-holsteinischen Erbfolge-Frage:

Es ist jetzt viel von einer sogenannten diplomatisch-juridischen Kommission die Rede, welche, und zwar wesentlich auf den Wunsch Oesterreichs, berufen werden würde, in der schleswig-holsteinischen Erbfolge-Frage den Werth der verschiedenen Erbansprüche an und für sich und im Verhältniß zu einander abzuwägen, um damit eine Grundlage für die schließliche Entscheidung zu gewinnen. Erlauben Sie mir, Ihnen die ganz bestimmte Versicherung zu geben, daß von der Niedersetzung einer solchen Kommission zu keiner Zeit, weder in Wien noch in Berlin, die Rede gewesen ist. Das thatsächliche und rechtliche Material vielmehr, um jene Entscheidung zu fällen, liegt zur Zeit so vollständig vor, und es sind seither sämmtliche Interessenten, der Bund nicht ausgenommen, so ausreichend im Stande gewesen, ihre Rechte anzumelden und zu begründen, daß die beiden Regierungen, welche nach Lage der Dinge nicht umgangen werden können, wenn dem einen oder dem andern Erbanspruch auch eine thatsächliche Geltung verschafft werden soll, nicht füglich noch eines besondern „diplomatisch-juridischen" Organs bedürfen, um aus den gegebenen Daten das Facit zu ziehen. Un in der That scheint bei Oesterreich sowohl als bei Preußen bereits die juristische Ueberzeugung festzustehen, daß kein einziger der verschiedenen Prätendenten ein volles Recht auf den ganzen Territorialbestand der Herzogthümer nachgewiesen hat; es kann sich darnach nur noch darum handeln, welches der nachgewiesenen Rechte das stärkste und zugleich umfangreichste sei, um eben dieses Recht aus politischen Nützlichkeitsgründen entsprechend zu suppliren; und wenn in dieser Beziehung eine endgiltige Vereinbarung noch nicht erfolgt ist, so dürfte der Grund ihrer Verzögerung nicht sowohl in einem Zweifel über den größern oder geringern Werth dieser oder jener Erbansprüche, als vielmehr darin zu suchen sein, daß wenigstens die eine der beiden Großmächte deren Ergänzung nicht bedingungslos zu vollziehen geneigt ist. Der Bund wird, nach der gemeinsamen Auffassung Oesterreichs und Preußens, lediglich berufen sein, einen Beschluß darüber zu fassen, ob er den schließlich von den Großmächten ihm zu präsentirenden Souverän als Glied des Bundes anerkennen und denselben zur Führung der holstein-lauenburgischen Stimme zulassen will.

Schweiz.

Genf, 19. Dez., Abends. (Bund.) Heftigste Verhandlungen. Gegenstellung von vier Zeugen zerstört das Hauptanklagezeugniß gegen Fontanel. Fazy als Hauptschuldiger bezeichnet. 21 politische Telegramme vorgelegt. Ladung Duplan's Morgens als Beamter, Nachmittags als Bürger vom Gericht verweigert. Ein Zeuge sagt: Dr. Gosse, Independent, habe eine provisorische Regierung ausgerufen.

Italien.

Turin, 18. Dez. Die an der römisch-neapolitanischen Grenze aufgestellten Franzosen haben wieder einen der grausamsten Räuber, nämlich Donato, genannt Tocco-Tocco, gefangen und denselben den italienischen Behörden ausgeliefert.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, 16. Dez. Im Zusammenhang mit der neuen Justizorganisation steht eine kais. Verfügung, welche Folgendes feststellt: 1) Sobald die Reglements über die Organisation des Gerichtswesens und über das Zivil- und Kriminal-Gerichtsverfahren in Wirksamkeit getreten sind, kann jede in öffentlicher Sitzung getroffene Entscheidung in einem Zivil- oder Kriminalprozeß sowohl von den Gerichtsbehörden selbst, als auch von Privatpersonen in der Gestalt, in welcher diese Entscheidung erlassen worden, in der Tagespresse veröffentlicht werden. 2) Ebenso kann alles in der öffentlichen Sitzung einer Gerichtsbehörde bei Revision eines Prozesses Vorgefallene der Oeffentlichkeit übergeben werden. 3) Eine Analyse und Beurtheilung der richterlichen Entscheidungen wird jedoch nur den juristischen Blättern und denjenigen Zeitungen gestattet, welche eine besondere Abtheilung für die juristische Chronik eingerichtet haben, wobei jedoch die der Gerichtsbehörde schuldige Achtung streng zu beobachten ist. 4) Die Verfolgung Derjenigen, welche diese Vorschriften übertreten, gehört zur Kompetenz der Prokuratoren. 5) Außerdem haben Gerichtsbeamte und alle anderen Personen das Recht, Klagen gegen etwaige Beleidigungen anzustrengen.

Das Justizorganisations-Gesetz selbst ist jetzt erschienen; es ist 30 Druckbogen stark, entzieht sich also der ausführlicheren Mittheilung in den politischen Zeitungen. Als einen besondern Vorzug des neuen Gesetzes hebt die „Petersb. Ztg." hervor, daß es durchgehends die Gehalte des Richterpersonals so hoch stellt, daß die Selbständigkeit der Beamten gewahrt ist.

Von der polnischen Grenze, 13. Dez. In einem Wald des Leczycer Kreises wurde neuerdings ein Wagen mit Waffen und Munition angehalten, von welchem die Führer entwichen. Ein Gelegenheitsdichter, der am 10. d. in Warschau verhaftet werden sollte, entwischte seinen Verfolgern und stürzte sich aus dem Fenster seines Zimmers auf den gepflasterten Hof, wo man ihn mit zerschmettertem Schädel auffand. Am folgenden Tag wurden, da man in den Papieren des Selbstmörders viel Gravirendes entdeckt haben will, außer dem Hauseigenthümer und dem Haushälter auch der Hauswächter und ein Mitbewohner des Hauses verhaftet und ins Gefängniß abgeführt. Anfangs vorigen Monats wurden wieder sämmtliche Einwohner eines Dorfes mit 60 Feuerstellen im Kreise Wilkomir, welche während des Aufstandes eine in der Nähe operirende Insurgentenbande mit Lebensmitteln versehen und mehrere Insurgenten bei sich beherbergt hatten, über Wilna nach dem Innern Rußlands transportirt, wo ihnen Krongüter zum Anbau überwiesen, auch im Fall der Bedürftigkeit Geldunterstützungen gewährt werden. Die durch die gezwungenen Auswanderungen entvölkerten Dörfer Lithauens und Samogitiens werden mit altrussischen Ansiedlern wieder besetzt. Generalgouverneur Murawieff hat dem Ministerium in St. Petersburg einen Organisationsplan überreicht, demzufolge die Uebersiedlung großrussischer Bauern und Arbeiter nach Lithauen zum Frühjahr in großartigem Maßstab ausgeführt werden soll.

Baden.

≙ Mannheim, 20. Dez. In der Schwurgerichts-Sitzung vom 19. d. M. wurde unter dem Vorsitz des Hrn. Kreisgerichtsraths Klehe die Anklage gegen Jakob Stoll von Lobenfeld wegen Versuchs eines gefährlichen Diebstahls verhandelt.

Der Angeklagte, ein schlecht beleumundeter, schon zweimal wegen Diebstahls bestrafter Bursche, stieg am 16. Oktober d. J., Abends 10 Uhr, auf einer Leiter in den zweiten Stock der Behausung des Johann Maier in Lobenfeld ein, während dieser mit seinen Angehörigen auf der Kirchweihe abwesend, und in dem Hause nur ein 70jähriger Greis und ein Dienstmädchen, Elisab. Böhm, zurückgeblieben waren. Da es der Letztern gelang, den Angeklagten bei seinem Beginnen zu betreten, ergriff derselbe die Flucht, indem er zu einem Fenster des untern Stocks hinaussprang. Jakob Stoll wußte für sein Einsteigen keinen vernünftigen Grund anzugeben; vielmehr ging aus einer kurz vorher mit Martin Becker gepflogenen Unterredung hervor, daß er in dem Maier'schen Hause einen Diebstahl zu verüben beabsichtigte. Die Geschwornen traten deßhalb auch der Ansicht der Staatsbehörde bei und nahmen an, daß hier der Versuch eines gefährlichen Diebstahls vorliege, worauf der Schwurgerichtshof den Angeklagten wegen dieses Verbrechens, und da er bereits wegen Diebstahls bestraft wurde, — das eine frühere Urtheil kam bei der Rückfallsberechnung nicht in Berücksichtigung — wegen Rückfalls in den Diebstahl zu einer Zuchthausstrafe von 1½ Jahren oder 1 Jahr in Einzelhaft verurtheilte.

Vermischte Nachrichten.

— Düsseldorf, 19. Dez. In heutiger Sitzung der Appellkammer wurde der Entscheid der 1. Instanz wider den Abgeordneten Harkort und den Redakteur der „Rheinischen Zeitung", Wolff (verurtheilt wegen Beleidigung des Ministeriums und Schmähung obrigkeitlicher Einrichtungen durch Aufsätze über die preußische Marine), lediglich bestätigt (d. h. es bleibt bei der Strafe von 25 Thlrn. für Hrn. Harkort, 5 Thlrn. für Wolff).

◆ Von der polnischen Grenze, 19. Dez. Wie aus St. Petersburg verlautet, ist daselbst am 15. Dezember die Subskription auf die neue Prämienanleihe eröffnet worden. Das Anleiheprojekt, welches von dem Berliner Bankier Mendelssohn entworfen ist, findet viel Beifall. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird der Betrag des Anlehens durch die Zeichnungen in Rußland sehr bedeutend überschritten werden. Aus dem Auslande waren schon vorweg Anmeldungen bis zu einem Drittheil des Gesammtbetrags eingegangen. Bekanntlich stellt sich dieser Betrag auf 100 Millionen Rubel Silber. Die Anleihe wird von der Staatsbank in Obligationen zu 100 Rubel à 5 Prozent Zinsen ausgegeben. Mit ihrer Tilgung ist eine Prämienausloosung verbunden. Die Anleihe soll in das Reichsschulden-Buch eingetragen und ihr Betrag von der Schuld des Staatsschatzes an die Staatsbank abgeschrieben werden. Der Staat garantirt das Kapital, die Zinsen und die Prämien. Die Rückzahlung des Kapitals erfolgt in 60 Jahren, und zwar bei einem von 120 bis 150 Rubel steigenden Werth der Obligationen mittelst einer Amortisationsverloosung. Außer der Zinszahlung im Januar und Juli finden während der ersten 30 Jahre alljährlich zwei Prämienausloosungen, während der letzten 30 Jahre deren eine jährlich statt. Die neue Anleihe hat den Zweck, der Staatsbank zur Befestigung ihres Kredits und zur Ausdehnung ihrer Operationen die nöthigen Mittel zu gewähren. Ersteres soll geschehen durch die Lösung alter Verbindlichkeiten. Für Letzteres ist besonders eine wirksamere Förderung der Industrie und eine kräftige Unterstützung des Eisenbahn-Baues als Ziel in's Auge gefaßt. In erster Reihe handelt es sich dabei um die Herstellung einer Eisenbahn-Verbindung zwischen Moskau und dem Schwarzen Meere.

— Danzig, 15. Dez. Der „K. H. Z." zufolge ist eine Anklage wider J. Ronge erhoben worden, und zwar auf Beleidigung des Ministerpräsidenten v. Bismarck, welches Vergehen die Staatsanwaltschaft in einer von Ronge im letzten Sommer hier verbreiteten Schrift: „Die zehn Gebote der Jesuiten" gefunden hat.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Z.p.336. Nr. 4413. Haslach. (Aufforderung.) Die Wittwe des kinderlos verstorbenen Taglöhners Bartholomäus Neumeier, Magdalene, geb. Günther, von Haslach, durch Testament von demselben zum Erben eingesetzt, hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr seiner Verlassenschaft dahier nachgesucht. Diesem Begehren wird entsprochen werden, wenn nicht

innerhalb 4 Wochen

Einsprache dagegen erhoben wird.

Haslach, den 15. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Bodemüller.
vdt. Weiler, A. j.

Z.p.348. Baden. Oeffentliche Vorladung zur Erbtheilung auf Ableben der Pauline Elise Claudine Perret, geborne Zilch, von Reichenstein, gewesenen Ehefrau des Schauspielers Charles Perret aus Libourne in Frankreich.

Die genannte Erblasserin ist am 23. Mai d. J. hier gestorben. Zu ihrer Verlassenschaft ist ihr am 31. Oktober 1858 gebornes Kind Pauline Perret berufen. Da der Aufenthalt der gesetzlichen Vertreter dieses Kindes hier unbekannt ist, so werden dieselben hiermit aufgefordert, sich

innerhalb vier Monaten

hier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft Denen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn das genannte Kind zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Baden, am 17. Dezember 1864.

Der großh. Notar
Eisinger.

Z.p.346. Nr. 157. Lahr. (Erbvorladung.) Jakob Müller, Zimmermann von Friesenheim, im Jahr 1852 nach Amerika ausgewandert und sich an unbekannten Orten aufhaltend, beziehungsweise dessen Kinder werden mit Frist von

3 Monaten

zur Erbtheilung ihrer am 13. Mai 1864 ledig gestorbenen Tante und resp. Großtante Katharina Schillinger von Friesenheim mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß in ihrem Nichterscheinungsfall diese Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit dieses Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Friesenheim, den 6. Dezember 1864.

Der großh. Notar
H. Lembke.

Z.p.342. Nr. 156. Malsch. (Erbvorladung.) Babette und Theresia Strauß von Malsch, Bezirksamts Wiesloch, welche schon vor Jahren nach Amerika gezogen sind und deren Aufenthaltsort nicht bekannt ist, sind zur Verlassenschaftstheilung auf Ableben ihres am 31. Januar 1862 gestorbenen Vaters, des gewesenen Bürgers und Handelsmanns Abraham Strauß von Malsch, berufen, und werden auf den Antrag ihrer Miterben anmit aufgefordert, ihre Erbansprüche

binnen 3 Monaten,

von jetzt an, um so gewisser bei dem Unterzeichneten anzumelden und geltend zu machen, als sonst im Unterlassungsfall die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen solche zukäme, wenn die Aufgeforderten am Tage des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Wiesloch, am 18. Dezember 1864.

Ebbecke, Notar.

Z.p.330. Nr. 820. Käferthal. (Erbvorladung.) Philipp Roth von Feudenheim, welcher sich als Sattler schon im Jahr 1823 auf die Wanderschaft begab, dessen Aufenthalt längst unbekannt ist, und welcher auch schon bei dem unterm 25. November 1849 in Neckarau erfolgten Tod seines Halbbruders Wilhelm Roth, Bürgers von Feudenheim, vermißt wurde, wird als gesetzlicher Erbe dieses Letztern aufgefordert, seine Erbansprüche an dessen Verlassenschaft

innerhalb 3 Monaten

anher anzumelden, indem er sonst als zur Zeit des Ablebens dieses Erblassers nicht mehr am Leben gewesen angesehen würde.

Käferthal, den 14. Dezember 1864.

Großh. Distriktsnotar
A. Henninger.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Großh. Bezirksamt Bretten. Gemeinde Büchig.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.p.172. Büchig. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gelöscht würden.

Der Rechtsgrund der Forderungen besteht bei den Grundbuchs-Einträgen in dem Vorzugsrechte des Verkäufers und bei den Pfandbuchs-Einträgen im bedungenen Unterpfandsrechte, es sei denn, daß bei einzelnen Einträgen ein anderer Rechtsgrund angegeben wäre.

Büchig, den 7. Oktober 1864.

Für das Pfandgericht der Vorstand:
Beit, Bürgermeister.

Der Kommissär:
Bach Assistent

(Schluß aus Beilage Nr. 294.)

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
6. Febr. 1825	20	Ferd. Herb hier	Mich. Hagmanns Gantmasse hier	15	30
28. Febr. =	21	Georg Frank, jung, hier	Gg. Simon in Bretten	125	
=	22	Johannes Frank hier	dto.	30	
=	=	Adam Bachmann hier	dto.	33	
=	=	Franz Beit hier	dto.	37	
=	=	Josef Beit hier	dto.	110	
18. März =	24	Kaspar Beit hier	dessen Mutter	5	15
10. Mai =	25	Johannes Hagmann hier	Nehm Nathan von Mannheim	360	
22. Mai =	28	Josef Schneider, jg., hier	Pfarrer Maurer in Heidelberg	550	
7. Aug. =	34	Franz Beit hier	Kaspar Beit Erben hier	500	
16. Aug. =	37	Franz Schneider hier	Josef Schneider, als Pfleger der Peter Hagmanns Kinder hier	72	
31. Aug. =	39	dto.	Gemeinderath in Büchig	12	
20. Sept. =	42	Josef Strauß hier	Franz Friedel hier	350	
24. Okt. =	46	Georg Schneider hier	Forstmeister v. Münzesheims Kinder Pflegschaft in Eppingen	72	
27. Okt. =	49	Ferdinand Kehrer hier	dto.	18	
=	=	Franz Schneider hier	dto.	33	
=	=	Josef Friedel hier	dto.	15	30
=	=	Ferdinand Kehrer hier	dto.	27	
8. Jan. 1826	51	Michael Friedel hier	Ferd. Kehrer hier	75	
11. Jan. =	54	Kaspar Zöller hier	Theresia Schneider hier	17	
17. Jan. =	56	Georg Schneider hier	Amtsrevisor Höhl in Mannheim	26	
3. Febr. =	60	Jakob Herbs Ehefrau hier	Kaufmann Weil in Bretten	28	
5. Febr. =	65	Josef Schneider, jgstr., hier	Amtsrevisor Höhl in Mannheim	22	
26. April =	67	Katharina Hagmann, ledig, hier	Gg. Hagmanns Ehefrau hier	450	
15. März =	75	Ambros Schneider hier	Lisette Sido in Bruchsal	40	
=	=	Franz Hagmann hier	dto.	20	
29. März =	76	dto.	Registrator Hipp in Bruchsal	24	11
18. Juli =	95	Jos. Herb, jg., hier	Obergerichtsadvokat Dr. Gerbel in Mannheim	450	
=	99	Josef Schneider, alt, hier	Nik. Hagmann hier	10	
29. Juli =	101	Vogt Schneider hier	Obergerichtsadvokat Dr. Gerbel in Mannheim	18	
=	102	Michael Friedel hier	v. Frankenstein'sche Debitmasse, Kuratel wo?	10	
=	103	Ferdinand Hagmann hier	Josef Hagmann, jgstr., hier	25	32
2. Aug. =	108	Jos. Herb, alt, hier	Dr. Rau in Ettlingen	3	
13. Sept. =	113	Georg Schneider hier	Georg Trautwein Wwe. Erben in Bretten	60	
19. Sept. =	115	Georg Gerweck hier	Gemeinderath in Büchig	13	30
24. Sept. =	116	Valentin Frank hier	Bartholomä Bodahai'sche Erben in Mannheim	43	
25. Sept. =	117	Kaspar Herb hier	Joh. Seehöfer in Oestringen	300	
=	120	Johannes Dörr hier	Mich. Schuck von Rauberg	60	
19. Nov. =	127	Josef Friedel hier	Amtsrevisor Höhl in Mannheim	22	
10. Jan. 1827	128	Kaspar Herb hier	Joh. Jahner hier	400	
7. März =	134	Jos. Herb, alt, hier	Handelsmann Brand in Hanau	20	
=	135	dto.	dto.	40	
=	=	Johannes Friedel hier	dto.	10	
=	=	Valentin Frank hier	dto.	18	
=	=	Gg. Braun, jg., hier	dto.	31	
=	=	Johannes Friedel hier	dto.	12	
17. März =	136	Jos. Herb, alt, hier	Uhrsini'sche Kuratel in Bruchsal	300	
21. April =	143	Adam Bachmann hier	Geistlicher Rath Rothensen in Bruchsal	150	
7. Juni =	154	Moritz Obertshauser hier	Balzische Kinder, wo?	140	
8. Juni =	156	Vogt Schneider hier	v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal	50	
2. Juli =	159	Jak. Göpferich hirr	Adam Frickingers Erben in Mannheim	300	
9. Juli =	169	Kaspar Zeller hier	Frau Staatsrath Brauer in Karlsruhe	230	
=	170	Michael Friedel hier	dto.	50	
=	171	Moritz Westermann hier	dto.	30	
=	=	Jak. Göpferich hier	dto.	53	
=	=	Gg. Ant. Friedel hier	dto.	12	
28. Juli 1828	236	Andreas Ade hier	Josef Hagmann, alt, Gantmasse hier	34	
=	237	Johannes Schmitt hier	dto.	69	
=	=	Valentin Frank hier	dto.	24	
=	=	Wendel Hipp hier	dto.	22	
=	=	Ant. Brettle hier	dto.	32	
=	=	Gerichtsschreiber Walter hier	dto.	20	
=	238	Franz Hagmann hier	dto.	5	30
=	=	Ferdinand Herb hier	dto.	25	
=	=	Anton Brettle hier	dto.	29	
=	=	dto.	dto.	3	
=	=	Johannes Schmidt hier	dto.	32	
8. Aug. =	243	Maria Eva Kratzmeier hier	Ortsgericht hier vom Jahre 1822	20	
23. Aug. =	245	Jakob Göpferich hier	Christian Neuhemann in Bruchsal	300	
4. Okt. =	255	Johannes Frank hier	Kath. Mock zu Rohrbach	10	
=	256	Kaspar Janzer hier	dto.	5	
=	=	dto.	dto.	13	
=	257	Michael Frank hier	dto.	36	
=	=	Johannes Kritzer hier	dto.	26	
=	=	Adam Bachmann hier	dto.	25	
=	=	Kaspar Herb hier	dto.	17	
8. Okt. =	258	Veit Schneider hier	Anton Friedel Ehel. hier	28	
=	260	Johannes Kritzer hier	dto.	40	
22. Okt. =	261	Elisabetha Hagmann hier	Franz Hagmann hier	15	
22. Nov. =	262	Maria Josefa Kratzmeier hier	Johannes Hagmanns Gantmasse hier	34	
=	264	Ambros Schneider hier	dto.	3	30

Einträge im Grundbuch Band 3.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
28. Febr. 1829	2	Jos. Gerweck hier	Franz Haußer Eheleute in Bauerbach	25	
=	=	Valentin Frank hier	dto.	27	
=	=	dto.	dto.	35	
1. April =	3	Jos. Kritzer Wwe. hier	Karl Buchs Wwe. Erben hier	28	
=	=	Gg. Ant. Friedel hier	dto.	20	30
=	=	Michael Frank hier	dto.	25	
=	=	Michael Friedel hier	dto.	5	
=	=	Johannes Schmitt hier	dto.	19	
=	=	Jos. Beith, Wirth hier	dto.	2	30
=	4	Kaspar Beith hier	dto.	21	
15. April =	=	Gg. Peter Friedel hier	Major von Jagemann in Konstanz	19	30
=	5	Maria Eva Schneider hier	dto.	18	
=	=	Johannes Engel hier	dto.	15	
=	=	Maria Eva Schneider hier	dto.	18	
=	=	Magdalena Friedel hier	Forstmeister von Münzesheim, wo?	30	
23. Mai 1829	7	Michael Frank, jg., hier	Ferdinand Hagmanns Kinder hier	600	
=	8	Daniel Schneider hier	Major von Jagemann in Konstanz	5	
=	9	Phil. Peter Keßler hier	dto.	4	
=	=	Magd. Friedel hier	dto.	12	
=	=	Gg. Schneider hier	dto.	40	
=	=	Ferd. Schneider hier	dto.	7	30
27. Juli =	10	Joh. Frank hier	Kaspar Kehrer Gantmasse hier	8	45
=	11	Josef Kehrer hier	dto.	12	
=	=	Kaspar Kehrer Ehefrau hier	dto.	16	
=	=	dto.	dto.	16	30
=	=	Gg. Braun, jg., hier	dto.	30	
=	12	Josef Gerweck hier	dto.	27	
=	=	dto.	dto.	79	
=	=	Josef Strauß hier	dto.	28	
=	=	Franz Schneider hier	dto.	23	
=	=	Josef Strauß hier	dto.	18	
=	=	Franz Beit hier	dto.	15	
=	=	Kaspar Kehrer Ehefrau hier	dto.	30	30
=	=	dto.	dto.	20	30
11. Juli =	15	Moritz Obertshauser hier	Anton Friedel Gantmasse hier	200	
=	=	Josef Gerweck hier	dto.	100	
=	=	Anton Hagmann hier	dto.	200	
=	=	Adam Bachmann hier	dto.	80	
14. Juli =	16	Josef Gerweck hier	Regimentsarzt Dr. Diehl in Bruchsal	182	
18. Juli =	=	Katharina, Anton u. Franzika Gerweck hier	Stadtrath Fuchs Erben in Mannheim	200	
29. Aug. =	19	Josef Kehrer hier	v. Frankenstein'sche Debitmasse in Karlsruhe	12	
=	20	Mich. Hagmann hier	dto.	40	
=	=	Ferd. Kehrer hier	dto.	15	
=	=	Gg. Schneider hier	dto.	26	
=	=	dto.	dto.	853	
=	=	dto.	dto.	25	
=	=	dto.	dto.	15	
=	=	Anton Brettle hier	dto.	14	30
31. Okt. =	21	Gg. Schneider hier	Wilh. Bodani in Mannheim	51	
=	=	Josef Gerweck hier	dto.	39	
=	=	Franz Schneider hier	dto.	30	
=	=	Josef Beit, Wirth hier	dto.	35	
=	22	Josef Schneider, jung, hier	dto.	46	
15. Nov. =	=	Mich. Hagmann hier	Rathsverwandter Wolf in Philippsburg	15	
21. Nov. =	23	Ferd. Kehrer Kinder hier	Apotheker Rothensen in Bruchsal	300	
25. Nov. =	24	Egidius Hagmann hier	Joh. Hagmann hier	11	15
19. Dez. =	28	Gerichtsschreiber Welter hier	Stadtrath Fuchs Verlassenschaft in Mannheim	60	
25. Jan. 1830	30	Michael Hagmann hier	Josef Herb Wittib Verlassenschaft hier	170	
=	31	Anton Friedel hier	dto.	25	
=	=	Joh. Dörr hier	dto.	43	
=	=	Joh. Adam Frank hier	dto.	34	
=	32	Josef Beit hier	dto.	120	
=	=	Gg. Schneider hier	dto.	133	
=	=	Josef Schneider hier	dto.	30	
=	=	Phil. Peter Keßler hier	dto.	11	30
=	=	Mich. Frank hier	dto.	30	
=	=	Ferd. Schneider hier	dto.	26	
=	=	Egidius Hagmann hier	dto.	47	
=	=	Gg. Frank hier	dto.	27	
=	=	Anton Brettle hier	dto.	17	
=	=	Gg. Anton Friedel hier	dto.	22	
=	33	Josef Gerweck hier	dto.	30	
=	=	Joh. Kritzer hier	dto.	33	
=	=	Vogt Schneider hier	dto.	21	
=	=	Mich. Hagmann hier	dto.	30	
=	=	Joh. Engel hier	dto.	16	30
=	=	Kaspar Janzer hier	Rathsverwandter Wolf in Philippsburg	575	
27. März =	35	Gg. Schneider hier	Jakob Herb Ehefrau Verlassenschaft hier	100	
=	=	Moritz Herb hier	dto.	15	
=	36	Mechthildes Herb hier	dto.	26	
=	=	Joh. Frank hier	dto.	30	
=	38	Franz Josef Friedel hier	Franz Haußer Eheleute in Bauerbach	75	
21. Juli =	46	Mich. Frank hier	Ferd. Kehrer Kinder hier	17	
=	=	Ferd. Kehrer hier	dto.	8	
=	47	Josef Schneider hier	dto.	50	
=	=	dto.	dto.	24	
=	=	Kaspar Beit hier	dto.	16	
=	=	Joh. Kehrer hier	dto.	31	
=	=	Josef Herb hier	dto.	54	
=	=	Mich. Frank hier	dto.	38	
=	=	Joh. Kehrer hier	dto.	21	30
23. Juli =	48	Mich. Ade Wwe. hier	Elisabetha Klemens von Wiesloch	205	
18. Sept. =	49	Josef Albrecht hier	Elisab. Sido von Bruchsal	350	
=	51	dto.	Karl Wilhelm Kölitz Kinder in Karlsruhe	7	30
=	=	dto.	dto.	90	
=	=	Nik. Hagmann hier	dto.	23	
=	=	Josef Friedel hier	dto.	50	
=	=	Josef Beit hier	dto.	81	
=	52	Beit Schneider hier	dto.	21	
=	=	Gg. Peter Friedel hier	dto.	10	
=	=	Moritz Obertshauser hier	dto.	40	
=	=	Adam Friedel hier	dto.	50	
=	=	Friedrich Neumaier hier	dto.	50	
=	=	Josef Albrecht hier	dto.	32	
=	=	Kaspar Hagmann hier	dto.	200	
=	54	Georg Benkert hier	Lisette Sido in Bruchsal	45	
22. Sept. =	=	Ferdinand Schneider hier	Hofküfer Schleichfelder Erben in Bruchsal	280	
3. Nov. =	57	Elisabetha Brettle hier	Joh. Hagmanns Gantmasse hier	55	
=	58	Matthes Friedel hier	dto.	250	
=	59	Andreas Adels Kinder hier	Josef Schneider, alt, hier	10	
=	=	Johannes Frank hier	v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal	70	
17. Nov. =	62	Georg Benkert hier	Gg. Simon in Bretten	455	
29. Dez. =	65	Valentin Frank hier	Ortsgericht hier	2	18
26. Febr. 1831	68	Franz Xaver Neumeier hier	Kaspar Hagmann hier	100	
31. März =	69	Kaspar Beit hier	Kanzleirath Meier Wwe. in Karlsruhe	205	
=	=	Josef Gerweck hier	dto.	60	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
31. März 1831	69	Josef Veit hier	Kanzleirath Meier Wwe. in Karlsruhe	50	
=	=	dto.	dto.	50	
=	=	Josef Albrecht hier;	dto.	30	
=	70	Georg Schneider hier	dto.	31	
=	=	dto.	dto.	60	
=	=	Nikolaus Hagmann hier	dto.	52	
=	=	Adam Friedel hier	dto.	30	
20. April =	72	Johannes Schmidt Wtb. Kinder hier	Johannes Schmitt Wittwe hier. Vorzugsrecht bei Vermögensübergabe	—	
21. April =	76	Ferdinand Schneider hier	Franz Josef Weber Ehefrau in Bauerbach	45	30
=	=	Xaver Kritzer hier	dto.	45	30
=	=	Georg Braun hier	dto.	25	
=	=	Ignaz Strobel hier	dto.	30	
=	=	Michael Frank hier	dto.	30	
1. Juni =	79	Josef Veit hier	Freiherr Ferdinand v. Sturmfeder, wo?	25	
=	80	Franziska Engel hier	dto.	66	
=	81	Franziska Herb hier	dto.	11	
=	=	Johannes Frank hier	dto.	35	
=	=	Josef Gerweck hier	dto.	45	
=	=	Thomas Frank hier	dto.	25	
=	=	Josef Hagmann, jung hier	dto.	40	
=	=	Vogt Schneider hier	dto.	16	
=	=	Franz Schneider hier	dto.	26	
=	=	dto.	dto.	25	
=	=	Georg Benkert hier	dto.	61	
=	82	Matthes Friedel hier	dto.	28	
=	=	Philipp Peter Keßler hier	dto.	26	
=	=	Ignaz Strobel hier	dto.	29	
=	=	Vogt Schneider hier	dto.	30	
=	=	Valentin Frank hier	dto.	40	
=	=	Nikolaus Hagmann	dto.	26	
=	=	Michael Frank hier	dto.	63	
=	=	Kaspar Janzer hier	dto.	40	
=	=	dto.	dto.	33	
=	=	Xaver Kritzer hier	dto.	28	
=	83	Josef Gerweck hier	dto.	25	
=	=	dto.	dto.	20	
=	=	Johannes Dörr hier	dto.	40	
=	=	Josef Gerweck hier	dto.	45	
=	=	Egidius Hagmann hier	dto.	56	
=	=	Georg Schneider hier	dto.	53	
=	=	Ignaz Strobel hier	dto.	10	30
=	=	Josef Gerweck hier	dto.	25	
=	=	Michael Frank hier	dto.	26	
=	=	Kaspar Janzer hier	dto.	47	
=	=	Ignaz Strobel hier	dto.	59	
=	84	Kaspar Janzer hier	dto.	5	30
=	=	dto.	dto.	50	
=	=	Johannes Dörr hier	dto.	45	
=	=	Ambros Schneider	dto.	25	
=	=	Margaretha Hipp hier	dto.	232	
=	=	Josef Herb hier	dto.	53	
=	=	Margaretha Hipp hier	dto.	25	
=	85	Josef Schneider hier	dto.	25	
=	=	Georg Schneider hier	dto.	17	
=	=	Margaretha Hipp hier	dto.	31	
=	=	Thomas Frank hier	dto.	9	50
=	=	Vogt Schneider hier	dto.	50	
=	=	Margaretha Hipp hier	dto.	28	30
=	=	Josef Schneider hier	dto.	25	
=	=	Phil. Peter Keßler hier	dto.	16	
=	=	Adam Bachmann hier	dto.	33	30
=	86	Margaretha Hipp hier	dto.	16	
=	=	Ferdinand Schneider hier	dto.	18	
=	=	Michael Frank hier	dto.	50	
=	=	Georg Schneider hier	dto.	20	
=	=	Adam Bachmann hier	dto.	80	30
=	=	Margarethe Hipp hier	dto.	50	
=	=	Josef Schneider hier	dto.	80	
=	=	dto.	dto.	107	
=	=	Josef Gerweck hier	dto.	50	
=	=	Georg Schneider hier	dto.	41	
=	87	Ferdinand Schneider hier	dto.	27	
=	=	Josef Veit hier	dto.	7	30
=	=	Josef Schneider hier	dto.	29	
=	=	Josef Veit hier	dto.	16	30
=	=	Margaretha Hipp hier	dto.	9	30
18. Juni =	=	Josef Veit hier	Kanzleirath Gottwald Wittwe und Tochter in Bruchsal	80	
8. Okt. =	89	Johannes Frank hier	Hausmeister Guerillot in Bruchsal	300	
2. Nov. =	90	Kaspar Hagmann hier	Thomas Hagmanns Ehefrau Verlassenschaft hier	215	
=	91	Johannes Engel hier	dto.	10	
=	=	Xaver Kritzer hier	dto.	28	
=	=	Franz Neumeier hier	dto.	10	30
=	=	Thomas Frank hier	dto.	39	
=	=	Gg. Braun hier	dto.	36	
=	=	Moritz Obertshauser hier	dto.	40	
=	=	Josef Herb hier	dto.	22	
=	=	Ambros Schneider hier	dto.	56	
=	92	Anton Brettle hier	dto.	4	
5. Nov. =	=	Kaspar Janzer hier	Obergerichtskanzlist Beheim Wtb. in Bruchsal	315	

Einträge im Pfandbuch Band 3.

Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	fl.	kr.
18. Nov. 1819	1	Veit Schneider Ehel. hier	Pfarrer Maurer in Heidelberg	900	
20. Nov. =	3	Franz Veit, ledig, hier	Lisette und Antonie Weiskircher in Bruchsal	300	
22. Nov. =	4	Magd. Bux hier	Weber Jakob Schehrer von Neibsheim	100	
2. Okt. =	5	Mich. Schneider, alt, hier	Herr Casinoni in Bruchsal	200	
24. Nov. =	6	Josef Friedel hier	Major Beilwitz in Heidelberg	200	
25. Nov. =	7	Andr. Schneider, alt, hier	Apollonia Zwigs Wittib in Heidelberg	225	
2. Dez. =	8	Josef Veit hier	Hoflakai Steiner in Bruchsal	200	
=	9	Kaspar Kehrer hier	Accisor Heller in Bruchsal	400	
=	10	Daniel Schneider Eheleute hier	Oberhofgerichts-Sekretär Maier in Mannheim	250	
=	11	Ferd. Hagmann hier	Bildhauer von der Madonna in Mannheim	300	
4. Dez. =	12	Kaspar Zöller hier	Major Beilwitz in Heidelberg	200	
9. Dez. =	13	Kaspar Veit hier	Freiherrl. v. Sturmfeder'sche Masse in Bruchsal	1100	
13. Dez. =	15	Joh. Schmitt Ehel. hier	Taglöhner Valentin Essig in Bruchsal	136	
20. Dez. =	17	Josef Schneider Ehel. hier	Schwanenwirth Dämling in Durlach	700	
=	18	Joh. Dörr Ehel. hier	Handelsmann G. Martin Wahl in Bruchsal	200	
30. Dez. =	19	Anton Friedel Ehel. hier	Antoinette Weißkirch in Bruchsal	150	
9. Jan. 1820	20	Veit Schneider hier	Gg. Bänkerts uneheliches Kind hier. Kaution	784	
24. Jan. =	22	Kaspar Friedel hier	Jungfer Katharina Wahl in Bruchsal	230	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	fl.	kr.
28. Jan. 1820	23	Adam Friedel Ehel. hier	Freiherrl. v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal	750	
2. Okt. 1819	25	Josef Hipp, d. j., hier	Elisab. Klemens Vormundschaft in Wiesloch	200	
=	26	Joh. Kritzer hier	Schulfond in Heidelberg	400	
=	27	Balth. Kehrer hier	Apotheker Sido in Bruchsal	300	
=	29	Jakob Herb Ehel. hier	Civildiener-Wittwenkasse in Bruchsal	220	
=	30	Kaspar Friedel hier	Forstmeister von Münzesheim, wo?	100	
=	31	Gg. Peter Friedel Ehel. hier	Johann Peter Spengler in Bruchsal	300	
=	32	Kaspar Friedel heir	Tobias Böhler von Mannheim	950	
=	34	Ferdinand Friedel Eheleute hier	Landvogt Casinoni in Bruchsal	150	
=	35	dto.	Hauptmann v. Jagemann in Mannheim	125	
=	36	dto.	Bartholomä Bodani in Mannheim	100	
=	37	dto.	Militärarzt Diehl in Bruchsal	120	
=	38	dto.	Oberforstmeister von Münzesheim wo?	130	
=	39	dto.	Ahnsberger Kuratel in Heidelberg	300	
=	40	dto.	Gg. Drautmann Wtb. in Bretten	100	
10. Febr. 1820	42	Ferdinand Kehrer Eheleute hier	Kammerdiener Rothensee, wo?	500	
2. März =	44	Fosef Brückner Eheleute hier	Hofgerichtsrath Johannes Haub in Mannheim	750	
=	46	Michael Schneider Eheleute hier	Hoflakai Anton Neuer in Bruchsal	200	
15. April =	47	Jak. Herb Ehel. hier	Rathsverwandter Wolf in Philippsburg	100	
21. April =	49	Ferdinand Rinderspacher, ledig, hier	Anton Neuer in Bruchsal	315	
28. April =	50	Stefan Friedel Ehel. hier	Michael Uhrsinische Pflegschaft in Bruchsal	364	
18. Mai =	51	Jos. Friedel Ehel. hier	Hr. Wahl in Bruchsal	400	
=	52	dto.	Peter Herbs Kinder Pflegschaft hier	200	
=	53	Jos. Schneider jgstr. hier	Joh. Herbs Pflegschaft hier	100	
22. Juni =	56	Kaspar Herb Ehel. hier	Hr. Gmehl in Bruchsal	325	
7. Juni =	55	Andreas Schneider, jgstr., hier	Martin Berings Wittib in Bruchsal	350	
7. Juli =	57	Jos. Hagmanns Ehel. hier	Rittmeister Rischarts Wtb., wo?	200	
=	61	Mich. Franks Ehel. hier	Heinrich Goßlar in Bruchsal	220	
14. Okt. =	63	Jos. Veit Ehel. hier	Lisette und Antonie Weißkirch in Bruchsal	300	
12. Juli =	64	Magdalena und Anna Maria Herb hier	Vikariatsassessor Riester Wittib in Bruchsal	150	
26. Nov. =	68	Joh. Frank Wwe. hier	Hoflakai Neuer in Bruchsal	300	
5. Dez. =	69	Magd. und Franz Friedel hier	Wilhelmine Dubrien in Heidelberg	700	
29. Dez. =	76	Kasp. Zoller Ehel. hier	Löwenwirth Friedrich Draudmann in Bruchsal	150	
8. Jan. 1821	93	Adam Friedel Ehel. hier	Pfarrer Maurer in Heidelberg	700	
10. Jan. =	94	Ferdinand Kehrer Ehel. hier	Kirchenrath Karl Daub in Heidelberg	450	
=	107	And. Schneider Ehel. hier	Civildiener-Wittwenkasse in Bruchsal	800	
18. Jan. =	109	Nik. Hagmanns Ehel. hier	Joh. Lorenz Koch in Bruchsal	300	
=	110	Daniel Schneider Ehel. hier	Doktor Graß in Bruchsal	350	
21. Jan. =	114	Jos. Fromm Ehel. hier	Kammerdiener Rothensee in Bruchsal	150	
=	115	Jos. Hipp Ehel. hier	Pfarrer Maurer in Heidelberg	1500	
9. Febr. =	117	Kasp. Hagmanns Ehel. hier	Phil. Jakob Leonhardt'sche Kuratel in Neckargemünd	425	
15. Febr. =	118	Ant. Friedel Ehel. hier	Pfleger Joh. Herb hier	200	
18. Febr. =	119	Joh. Herb Ehel. hier	v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal	100	
25. März =	120	Kasp. Friedel Ehel. hier	Johann Franz Döring in Karlsruhe	1050	
18. April =	122	Joh. Frank Ehel. hier	Oberst v. Gültling in Bruchsal	314	
24. April =	123	Joh. Schmitt Ehel. hier	Revisor Ganter in Mannheim	300	
5. Mai =	126	Franz Hagmanns Ehel. hier	Hofkammerrath Kraus in Bruchsal	250	
31. Aug. =	130	Georg Frank hier	Nicht angegeben. Untersuchungskosten bei Erneuerung des Pfandbuchs	68	
=	131	Peter Kritzer hier	dto.	68	
=	132	Ferdinand Hagmann hier	dto.	68	
=	133	dto.	dto.	68	
22. Nov. =	137	Mich. Hagmann hier	Valentin Essig in Bruchsal	200	
7. März 1822	167	dto.	Rabbiner Veit Flehinger in Bretten. Richterl. Pfandrecht	24	30
6. Mai =	171	Jos. Hipp hier	Jakob Herb hier. Richterliches Pfandrecht	81	
2. Dez. =	200	Kasp. Klötzer hier	Boda'nsche Vormundschaft in Bretten. Richt. Pfandrecht	72	
16. Dez. =	201	And. Schneider hier	Apollonia Zwipf Wtb. in Heidelberg. Richt. Pfandrecht	28	40
13. Jan. 1823	203	Jos. Dörr hier	Peter Hagmanns Pflegschaft hier	44	
=	204	Johannes Jahner hier	Magdalena Frank von Neibsheim. Kaution	—	
12. Mai =	218	Stefan Friedel hier	Uhrsinische Kuratel in Bruchsal. Richt. Pfandrecht	—	
15. Mai =	220	Jos. Herb hier	Bergische Pflegschaft in Bruchsal	177	
12. Okt. =	235	Georg Hagmanns Ehefrau hier	Lisette Sido in Bruchsal. Richterl. Pfandrecht	223	50
30. Okt. =	240	Ferdinand Friedel hier	Forstmeister von Münzesheim'sche Pflegschaft in Eppingen. Richt. Pfandrecht	130	
=	241	Kasp. Friedel hier	dto.	100	
14. März 1824	255½	Johannes Herb, alt, hier	Domprobst v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal. Richterl. Pfandrecht	100	
13. Mai =	260	Jos. Dörr hier	Peter Hagmanns Pflegschaft hier Richt. Pfandrecht	44	
3. Sept. =	264	Kasp. Kehrer hier	dessen Kinder Maria und Katharina. Mütterliches Gleichstellungsgeld	858	31
3. Jan. 1825	276	Peter Herb hier	dessen Kinder. Mütterl. Gleichstellungsgeld	506	16
6. Febr. =	289	Johannes Jahner hier	Regimentsarzt Diehl in Bruchsal. Vorzugsrecht des Verkäufers	—	
14. März =	290	Jos. Gerweck, jg., hier	Josef Gerweck, abwesend. Gesetzl. Pfandrecht	—	
5. Mai =	295	Kasp. Klötzer hier	Phil. Maier Nikolau in Heidelberg. Richt. Pfandrecht	86	13
8. Mai =	296	Jos. Hipp hier	Freiherrl. v. Sturmfeder'sches Rentamt in Mannheim. Richterliches Pfandrecht	236	31
19. Juni =	306	Jos. Schneider, jgstr. hier	And. Schneider fünf Kinder. Gesetzl. Pfandrecht	—	
=	307	Jos. Fromm hier	Münzrath Diege in Mannheim. Richt. Pfandrecht	80	
=	308	Johannes Herb, jg., hier	Domprobst v. Frankenstein'sche Debitmasse Kuratel in Bruchsal. Richt. Pfandrecht	—	
27. Okt. =	319	Joh. Jahner hier	Zollgardist Preißig in Durlach	200	
14. April 1826	346	Jos. Brückner hier	Hofkammerräthin Luise Beck von Mannheim. Richterliches Pfandrecht	75	
17. Mai =	349	Joh. Hagmann, alt, hier	Handelsmann Nathan in Mannheim. Richt. Pfandrecht	402	50
1. Juni =	353	Jos. Herb, jg., hier	Spitalökonom Müller in Bruchsal	50	
22. Juni =	357	Jos. Schneider, jgstr., hier	Josef Gerwecks Kinder hier. Gesetzl. Pfandrecht	—	
16. Juli =	359	dto.	Katharina Hagmann hier. Gesetzl. Pfandrecht	—	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
16. Juli 1826	359	Kaspar Veit hier	Josef Gerwecks Kinder hier. Gesetzl. Pfandrecht	—	
=	360	Josef Schneider, jung, hier	Josef Braun dahier. Gesetzl. Pfandrecht	—	
18. Juli =	361	Thomas Frank hier	Amtsrevisor Höhl in Mannheim. Vorzugsrecht des Verkäufers	—	
26. Nov. =	376	Gemeinde Büchig	Oberrechnungsrath Hahn in Karlsruhe	500	
Nicht angegeb.	378	Gg. Brauns Kinder hier	Gg. Brauns Ehel. hier. Vorzugsrecht bei Vermögensübergabe	—	
19. Dez. 1826	383	Josef Fromm hier	Geh. Rath Rothensee in Bruchsal. Richterl. Pfandrecht	32	54
28. Jan. 1827	385	Josef Schneider, jung, hier	Altvogt Hagmanns Kinder hier. Gesetzl. Pfandrecht	—	
28. Febr. =	392	Josef Herb, jung, hier	Bernhard Lindemann in Neckargemünd	450	
22. April =	400	Gg. Benkert hier	Susanne Kritzer hier. Gesetzliches Pfandrecht	—	
6. Mai =	405	Josef Krätz hier	v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal. Richt. Pfandrecht	—	
9. Dez. =	452	Franz Neumayer hier	Freiherrlich v. Sturmfedersche Verwaltung wo? Vorzugsrecht des Verkäufers	550	
8. Jan. 1828	459	Josef Hipp, alt, Kinder hier	Josef Hipp, alt, Eheleute hier. Vorzugsrecht bei Vermögensübergabe	—	
20. März 1825	485	Josef Hagmann, jung, hier	Elisab. Richard in Mannheim. Vorzugsrecht des Verkäufers	100	
		Einträge im Pfandbuch Band 4.			
17. Mai 1828	1	Anton Friedel hier	Forstmeister v. Münzesheims Relikten wo? Richterliches Pfandrecht	27	
13. Juli =	3	Josef Brückner hier	Hofkammerräthin Louise Beck in Mannheim. Richterliches Pfandrecht	87	30
29. Okt. =	11	dto.	dto.	50	40
11. Okt. 1829	22	Josef Kritzer Wwe. hier	Karl Buchs Wtb. Erbmasse hier. Vorzugsrecht des Verkäufers	28	
=	=	Gg. Anton Friedel hier	dto.	20	30
=	=	Mich. Frank, alt, hier	dto.	25	
=	=	Mich. Friedel hier	dto.	85	
=	=	Joh. Schmitt hier	dto.	19	
=	=	Josef Veit, Wirth hier	dto.	21	
=	=	Kaspar Veit hier	dto.	21	
27. Juni =	26	Joh. Frank hier	Kaspar Kehrer Gantmasse hier. Vorzugsrecht des Verkäufers	8	45
=	=	Josef Kehrer hier	dto.	12	
=	=	Kaspar Kehrer Ehefrau hier	dto.	84	30
=	=	Gg. Braun, jung, hier	dto.	30	
=	=	Rentmeister Josef Gerweck hier	dto.	106	
=	=	Josef Strauß hier	dto.	46	
=	=	Franz Schneider hier	dto.	23	
=	=	Franz Veit hier	dto.	15	
11. Juli =	=	Moritz Obertshauser hier	Adam Friedel Gantmasse hier. Vorzugsrecht des Verkäufers	200	
=	=	Josef Gerweck hier	dto.	100	
=	=	Anton Hagmann hier	dto.	200	
=	=	Adam Bachmann hier	dto.	8	
14. Juli =	27	Josef Gerweck hier	Regimentsarzt Dr. Diehl in Bruchsal. Vorzugsrecht des Verkäufers	182	
18. Juli =	=	Katharina, Anton und Franziska Gerweck hier	Stadtrath Fuchs Erben in Mannheim. Vorzugsrecht des Verkäufers	200	
24. Okt. =	29	Mich. Herb hier	Armenkasse in Bruchsal. Richterl. Pfandrecht	15	
21. Nov. =	31	Ferd. Kehrer Kinder hier	Apotheker Rothensee in Bruchsal. Vorzugsrecht des Verkäufers	300	
19. Dez. =	33	Gerichtsschreiber Walter hier	Stadtrath Fuchs Verlassenschaftsmasse zu Mannheim. Vorzugsrecht des Verkäufers	60	
24. Febr. 1830	36	Josef Hagmann hier	Madame Sido in Bruchsal. Richt. Pfandrecht	68	
27. März =	=	Gg. Schneider hier	Jakob Herb Ehefrau Verlassenschaft hier. Vorzugsrecht des Verkäufers	100	
=	=	dto.	dto.	15	
=	=	dto.	dto.	26	
=	=	dto.	dto.	30	
21. Juli =	38	Michael Frank und die weiteren im Grundbuche Band 3, Seite 46—47 genannten, weiter vornen einzeln angeführten Steigerer	Ferdinand Kehrer Kinder hier. Vorzugsrecht des Verkäufers	255	30

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
31. Aug. 1830	41	Veit Schneider hier	Jakob Herbs Kinder hier. Gesetzl. Pfandrecht	—	
18. Sept. =	42—43	Josef Albrecht hier und die weitern im Grundbuche Band 3, Seite 49—54 genannten und in diesem Ausschreiben vornen angeführten Steigerer	Karl Wilhelm Kölitz Kinder in Karlsruhe. Vorzugsrecht d. Verkäufers	653	30
31. März 1831	85	Kaspar Veit hier und die weitern im Grundbuche Band 3, Seite 69—70 genannten und in diesem Ausschreiben vornen angeführten Steigerer	Kanzleirath Meier Wwe. in Karlsruhe. Vorzugsrecht d. Verkäufers	568	
20. April =	86	Joh. Schmitt Wttb. Kinder hier	Johannes Schmitt Wittwe hier. Vorzugsrecht bei Vermögensübergabe	—	
1. Juni =	91	Josef Veit hier und die weiteren im Grundbuche Band 3, Seite 79—87 genannten und weiter vornen einzeln angeführten Steigerer	Freiherr Ferdinand von Sturmfeder wo? Vorzugsrecht des Verkäufers	2417	30
10. Nov. 1830	60	Xaver Kritzer hier	Handelsmann Ch. Griesbach in Karlsruhe	550	
5. Jan. 1831	71	Mich. Herb hier	Armenkasse Bruchsal	40	
22. Jan. =	76	Josef Schneider, jgstr., hier	Cäcilie Herb hier. Gesetzliches Pfandrecht	—	
9. März =	84	Josef Friedel und seine Kinder hier	Küchenmeister Wahls Wittwe in Bruchsal. Richterliches Pfandrecht	405	
6. April =	85	Andr. Ade hier	Kirchenrath Ahles in Mannheim. Richt. Pfandrecht	52	15
10. Aug. =	93	Phil. Peter Keßler hier	Jakob Leonhardt'sche Kuratel in Mannheim. Richterliches Pfandrecht	33	50
2. Nov. =	94	Kaspar Hagmann hier und die weiteren im Grundbuche Band 3, Seite 90—92 genannten und weiter vornen einzeln angeführten Steigerer	Johann Hagmanns Ehefrau Verlassenschaft hier. Vorzugsrecht des Verkäufers	460	30
10. Dez. =	101	Wendelin Hipp Ehel. hier	Steuerdirektor Casinoni in Karlsruhe	600	
		Einträge im Grundbuch Band 2.			
9. Juli 1827	171	Franz Hagmann hier	Frau Staatsrath Brauer in Karlsruhe	28	
=	=	Thomas Frank hier	dto.	20	
=	172	Gg. Schneider hier	dto.	34	30
=	=	Anton Bachmann hier	dto.	23	30
=	=	Peter Keßler hier	dto.	4	
=	=	Joh. Schmitt hier	dto.	36	
5. Aug. =	180	Nicht angegeben	Josef Kratz'sche Kinder hier	310	
8. Aug. =	181	Josef Gerweck hier	Steuerdirektor Casinoni in Karlsruhe	12	30
8. Sept. =	182	Ambros Schneider hier	Gg. Anton Hetzner Eheleute von Obergrombach	75	
=	186	Josef Schneider, jgstr., hier	dto.	75	
18. Jan. 1828	204	Katharina, Helena, Wendelin und Elisabetha Hipp hier	Josef Hipps Eheleute hier. Vorzugsrecht bei Vermögensübergabe	—	
17. März =	216	Josef Hagmann, jung, hier	Elisab. Richart in Mannheim	100	
26. März =	218	Gg. Schneider hier	Dominik Bodanische Erben in Mannheim	9	
30. April =	224	Kaspar Janzer hier	Franziska Müller zu Landstuhl	50	
19. Mai =	227	Gg. Benkert, Wagner hier	Elisab. Richart in Mannheim	100	
22. Mai =	229	Josef Hagmann, jung, hier	v. Frankenstein'sche Debitmasse Kuratel in Bruchsal	200	
28. Juli =	232	Rentmeister Gerweck hier	Johannes Hagmann, alt, Gantmasse hier	66	
=	234	Andr. Schneider hier	dto.	4	
=	=	Joh. Kretzer hier	dto.	12	
=	=	Josef Herb hier	dto.	80	
=	=	Balth. Kehrer hier	dto.	50	
=	235	Jakob Göpferich hier	dto.	11	
=	=	Franz Schneider hier	dto.	24	
=	=	Gg. Braun hier	dto.	21	
=	=	Mich. Hagmann hier	dto.	31	
=	=	Ferd. Schneider hier	dto.	19	30
=	236	Kaspar Janzer hier	dto.	10	15
=	=	Joh. Dörr hier	dto.	31	
=	=	Ferd. Herb hier	dto.	17	
=	=	Wendel Hipp hier	dto.	19	

Z.p.375. Nr. 16,350 **Müllheim.** (Schuldenliquidation.) Gegen Müller Gustav Mattlin von Dattingen haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag den 17. Januar 1865,
Vorm. 9 Uhr,

angeordnet.

Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der Tagfahrt unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dermaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlaßvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden würden.

Die Gläubiger, welche im Auslande wohnen, haben einen hierlands wohnenden Gewalthaber zur Empfangnahme der Zustellungen, welche nach dem Gesetz ihnen selbst zu geschehen haben, aufzustellen.

Müllheim, den 11. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Schätz.

Z.p.343. Nr. 19,686. **Mannheim.** (Schuldenliquidation.) Gegen Thomas Spies von Seckenheim, Handelsmann dahier, ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 16. Januar 1865,
Vormittags 9 Uhr,

festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Alle ausländischen Gläubiger erhalten die Auflage, binnen 14 Tagen, von Empfang dieses Dekretes an, einen im Inlande wohnenden Gewalthaber zu ernennen, welcher diejenigen Urtheile und Dekrete für sie in Empfang zu nehmen hat, welche nach dem Gesetze der Parthie selbst oder an deren Wohnsitz zuzustellen sind, mit dem Anfügen, daß, falls dies nicht geschieht, alle weitere Zustellungen nur durch Zusendung auf der Post erfolgen würden, wobei die Behändigung mit Auflieferung an die Post für vollzogen erachtet würde, auch wenn das Schreiben nicht angenommen oder sonst als unbestellbar zurückkommen sollte.

Mannheim, den 12. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Ullrich.
Mayer.

Z.p.373. Nr. 16,602. **Müllheim.** (Ausschlußerkenntniß.)

Die Gant gegen Jakob Friedrich Pfunder von Schweighof betr.

Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Müllheim, den 12. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Schätz.
Burkhardt.

Z.p.374. Nr. 16,609. **Müllheim.** (Ausschlußerkenntniß.)

Die Gant gegen Bäcker Israel Mayer von hier betr.

Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Müllheim, den 5. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Schätz.
Burkhardt.

Z.p.354. Nr. 7081. **Neustadt.** (Aufforderung.) Soldat Matthäus Mang von Seppenhofen, beim großh. 2. Infanterieregiment, ist aus seiner Garnison entwichen und wird daher aufgefordert, sich

binnen sechs Wochen

dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur seines Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung, in eine Geldbuße von 1200 fl. verfällt würde.

Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Neustadt, den 14. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
W. Bulster.

Z.p.355. Nr. 7133. **Neustadt.** (Aufforderung und Fahndung.) Romuald Ilg von Seitingen, königl. württ. Oberamts Tuttlingen, ist der Entwendung eines Paars Stiefel, im Werth von 4 bis 5 fl., zum Nachtheil der Maria Hofmeier von hier angeschuldigt und wird, da er abwesend ist, aufgefordert, sich

binnen 14 Tagen

dahier zu stellen, indem sonst nach dem Ergebniß der Untersuchung das Erkenntniß gefällt würde.

Zugleich wird gebeten, auf Romuald Ilg, welcher etliche 20 Jahre alt, von mittlerer Größe ist und langes schwarzes Haar trägt, sowie auf die entwendeten Stiefel, welche niedere Absätze haben, noch ziemlich neu und mit Nägeln beschlagen sind, zu fahnden und solche im Betretungsfall anher abzuliefern.

Neustadt, den 15. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Bulster.

Z.p.352. Nr. 7173. **Neustadt.** (Aufforderung und Fahndung.) Der ledige Schreinergesell Kaspar Becker von Dannstadt, Königreich Bayern, ist der Körperverletzung des Philipp Herrmann von Sasbachwalden angeschuldigt. Derselbe hat sich von hier entfernt und dem Vernehmen nach in seine Heimath begeben, weßhalb er aufgefordert wird, sich

binnen zehn Tagen

dahier zu stellen, indem sonst nach dem Ergebniß der Untersuchung das Erkenntniß würde gefällt werden.

Zugleich wird dem Kaspar Becker eröffnet, daß diese Untersuchung nunmehr geschlossen und ihm frei stehe, etwaige weitere Anträge binnen 3 Tagen bei dem diesseitigen Gericht, nach deren Ablauf aber bei der Anklagekammer des großh. Kreis- und Hofgerichts in Freiburg zu stellen.

Ferner wird gebeten, auf den unten signalisirten Kaspar Becker zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher abzuliefern.

Signalement: Alter, 22 Jahre; Größe, 5' 5"; Statur, untersetzt; Stirne, nieder; Haare, blond; Augen, braun; Mund, klein; Gesichtsfarbe, gesund. Besondere Kennzeichen: hat auf der rechten Brust eine von einer Stichwunde herrührende Narbe.

Neustadt, den 17. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
W. Bulster.

Z.p.357. Nr. 14,159. **Donaueschingen.** (Aufforderung.) August Drescher von hier ist bei der diesjährigen Rekrutenaushebung unentschuldigt ausgeblieben. Derselbe ist der Refraktion angeschuldigt und wird nun hiermit aufgefordert,

binnen 3 Wochen

sich dahier zu stellen, widrigenfalls das Erkenntniß nach dem Ergebniß der Untersuchung gefällt würde. Zugleich wird das Vermögen desselben mit Beschlag belegt.

Donaueschingen, den 17. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Achert.

Makulatur, groß Median, ist in größeren Quantitäten zu verkaufen. Näheres bei der Exp. d. Karlsr. Ztg.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.